

Beratungskodex Coaching Stiftung Wendepunkt

Der Beratungskodex der Stiftung Wendepunkt orientiert sich am Kodex und den beruflichen Grundsätzen des BSO (Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsberatung), den Ethikrichtlinien des Berufsverbandes der EASC (European Association for Supervision and Coaching) und dem Leitbild der Stiftung Wendepunkt.

Richtlinien

Für Coaches der Stiftung Wendepunkt ist das christliche Menschenbild Grundlage ihrer Coachinghaltung. Demnach besitzt jeder Mensch eine unantastbare Würde, hat Entscheidungsfreiheit und Selbstverantwortung. Wir arbeiten nach dem Modell Spiritual Care, bei dem Spiritualität als Ressource in die Coachings einfließen kann. Coachings in der Stiftung Wendepunkt basieren auf dem systemisch-lösungsorientierten Ansatz. Auf dieser Grundlage werden Coachings mit Wertschätzung, Respekt und Achtung der Person – unabhängig von deren Religion, Herkunft oder geschlechtlichen Ausrichtung – durchgeführt.

Arbeitsweise

Coaches in der Stiftung Wendepunkt

- verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung, die von einem Coaching-Fachverband (bso, SCA, EASC, ECA, ICF, EMCC, sfc) anerkannt ist.
- verfügen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im Bereich Coaching und erweitern ihre fachliche Kompetenz in regelmässigen Weiterbildungen, Supervisionen und Intervisionsgruppen.
- steuern den Coachingprozess (Gestaltung des Kontakts und des Kontrakts, Zielformulierung, Hypothesenbildung, Einsatz von lösungsorientierten Interventionen, Transfer in den Alltag, Evaluation).
- wenden den systemisch-lösungsorientierten Ansatz im Coaching an, d.h. interaktionelle Zusammenhänge werden berücksichtigt. Der Fokus liegt auf der Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung von Lösungen.
- setzen die beschriebenen Normen, Werte und ethischen Richtlinien um.

Haltung

Berufsethik

Coaches der Stiftung Wendepunkt halten sich an die Berufsethik BSO: Sie anerkennen die Menschenwürde, Einzigartigkeit und Diversität aller Beteiligten und respektieren die Autonomie des Klientensystems. Gleichzeitig distanzieren sie sich von Verhaltensweisen und Positionen, die diesen Richtlinien widersprechen. Ihr Beraten ist authentisch und ihr Handeln erfolgt kohärent (Quelle: Ethikrichtlinien BSO).

Neutralität

Die/Der Coach nimmt eine neutrale, interessierte, neugierige Haltung gegenüber der/dem Coachee ein und enthält sich einer Bewertung der Inhalte, die die/der Coachee in den Coachingprozess einbringt.

Ressourcenaktivierung

Jeder Mensch verfügt über Ressourcen, bewusst oder unbewusst. Der/die Coach aktiviert diese Ressourcen und macht sie im Rahmen des Coachingprozesses für die Lösungsgestaltung durch die/den Coachee nutzbar.

Kompetenzentwicklung

Jede/r Coachee verfügt über Kompetenzen, die die individuelle Zielerreichung ermöglichen. Das Entdecken, Erhalten und Ausbauen dieser Kompetenzen ist wesentlicher Bestandteil des Coachingprozesses.

Eigenverantwortung

Die/der Coach übernimmt Verantwortung für die Prozessgestaltung. Die/der Coachee wird von der coachenden Person angeregt, für die Inhalte und deren Umsetzung Eigenverantwortung zu übernehmen.

Aktualität

Die coachende Person verfolgt aktuelle Entwicklungen der Coachingpraxis und eignet sich die notwendigen Kompetenzen an (z.B. virtuelles Coaching, Telefon Coaching, Walk & Coach).

Qualität

Coaches in der Stiftung Wendepunkt erweitern regelmässig ihre Kompetenz durch Weiterbildungen, Teilnahme an Supervisionen, Intervisionen, fachlichen Austausch, selbständige Aneignung von Fachwissen, Reflexion der eigenen Haltung und des eigenen Handelns. Sie evaluieren in jedem Coaching den Grad der Zielerreichung und Nutzen für die/den Coachee.

Datenschutz

Coaches sind zu Verschwiegenheit über die im Coaching erhaltenen Informationen verpflichtet. Die/der Coach nimmt nur dann mit Drittpersonen Kontakt auf bzw. erteilt Auskünfte, wenn die zu coachende Person schriftlich ihr Einverständnis gibt.

MB 3.9.02 | 01.03.2024